

MEINE MEINUNG

*Der Flickenteppich kommt*Von Giorgio Tzimurtas

Eine gute Reform sorgt nicht nur für neue, sondern auch für klare Verhältnisse. Die schwarz-gelbe Schulreform ist hiervon aber

noch weit entfernt. Denn: Im Ergebnis wird es für einige Jahre einen Flickenteppich in der niedersächsischen Schullandschaft geben.

Ein Überblick: Die geplanten neuen Oberschulen führen – wo gewünscht – Haupt- und Realschule zusammen. Auch ein Gymnasial-Zweig bis zur zehnten Klasse ist bei entsprechender Schülerzahl möglich. Daneben kann es weiter getrennte Haupt- und Realschulen geben. Die Gymnasien bleiben bestehen, wie auch die Integrierten und die Kooperativen Gesamtschulen. Das bedeutet: Die sogenannte Reform



ist eigentlich der Beginn eines Konzentrationsprozesses. An dessen Ende wird die Zweigliedrigkeit stehen: Oberschulen und Gymnasien.

Der Grund:

Hauptschulen habe keine Perspektiven. Die Landesregierung hatte nicht den Mut, sofort für eine eindeutige Neuordnung zu sorgen. Nun gibt es eine Übergangsphase, deren Dauer ungewiss ist. Dass in der Fläche das gymnasiale Angebot in der Sekundar-Stufe 1 zunehmen kann, ist grundsätzlich sehr gut. Doch stellt sich auch hier die Frage nach den dauerhaften Aussichten. Denn viele Eltern werden für ihre Kinder das nächstgelegene Gymnasium ab der 5. Klasse bevorzugen, bevor sie sich auf das Experiment eines offenen Entwicklungsprozesses einlassen.